



Themen in dieser Ausgabe:

- Nächster Höck
- Bericht 1. Teil über die Erg Oriental 2006
- Vorschau Fondue-Obig
- Ausschreibung JUBI-RAID
- Termine

Inhaltsangabe

Nächster Höck	1
JUBI News	
Begrüssung Praesi	2
Fondue im Wald	
Neumitglieder	
Info zum Vollversand	
Bericht Erg Oriental 2006	3
Bericht Erg Oriental 2006	4
Bericht Erg Oriental 2006	5
SSRT Termine	
Sporttermine	
JUBI-RAID Ausschreibung und Helfer gesucht!	6

JUBI News

Nun ist ein neues Jahr angebrochen und wir sind dem Termin für unser 25. JUBI-FEST näher gerückt. Leider konnten wir den Ort noch nicht fixieren und somit den Termin auch noch nicht festlegen. Dafür gibt es schon je ein Logo fürs JUBI-FEST und fürs JUBI-RAID. Siehe Seite 5 und 6. Für das JUBI-RAID hat unser Sportchef „Chnoche“ schon viel Vorarbeit geleistet. Allerdings sucht er noch einen Rennleiter, sowie Helfer für das Rennbüro. **An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass ohne Rennbüro und Rennleiter, sowie ohne genügend Teilnehmer das RAID nicht stattfinden kann.** Das wäre doch schade!

Euer Zeitungsteam

PPA
8952 Schlieren

SSRT ZEITUNG 01.2007



SSRT, 3400 Burgdorf

SSRT Zeitung

Ausgabe Januar 07

01.2007

Nächster Höck

Ort: Restaurant Rössli Oensingen
Datum: Mittwoch 31. Januar 2007
Zeit: 20:00 Uhr
Themen: Baja Italia / Namibia

1. Baja Italia

Ralf Schmierer, seines Zeichens Präsident des Rallye Raid Club Deutschlands e.V., kommt mit neuesten Infos zur Baja Italia sowie weiteren Veranstaltungen.

2. Namibia

Pawel Studler erzählt von einer siebenwöchigen Tour in und durch Namibia. Mit drei Motorrädern und einem Auto haben sie rund 6000km zurückgelegt. Die Tour führte an folgenden Orten vorbei: Walvisbay, Spitzkoppe, Kakokoveld, Vanzyl, Epupafalls, Fishriver, Canyon, Sosusflei.

Ein Vortag über interessante Völker, beeindruckende Landschaft und eine einzigartige Tierwelt.

Der Eintritt ist wie immer frei und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!



Neujahrsgüsse des Präsidenten

Hoi zäme

Ich hoffe ihr seit gut ins 2007 gestartet und wünsche euch nachträglich gute Gesundheit, eine unfallfreie Saison, allgemein ein erfolgreiches Jahr sowie auch sonst alles Gute!

Das 2007 wird für das SSRT ein spannendes Jahr. Auch wenn dieses Jahr leider kein Mitglied an der DAKAR teilnimmt. Aber die Neujahrskarte, die ich vom SIDECAR DAKAR TEAM erhalten habe, zeigt, dass die DAKAR auch weiterhin ein The-

ma bleibt für uns.

Gerade dieses Jahr ist das auch mehr als angebracht. Immerhin wurden das SSRT 1982 von einer Gruppe von DAKAR-Teilnehmer gegründet. Womit wir also dieses Jahr bereits unser 25jähriges Jubiläum feiern dürfen.

Es freut mich ausserordentlich, dass es in meine Amtszeit fällt, nach dem 20jährigen Jubiläum nun auch das 25 Jährige mit euch zu feiern! Wie bereits angekündigt ist dazu wieder ein JUBIFEST und ein JUBI-RAID

geplant. Zum JUBI-RAID kann man sich auch schon anmelden, siehe dazu den Anmeldetalon in dieser Zeitung auf Seite 6.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein abwechslungsreiches und spannendes 2007!

Mit sportlichen Grüßen
Rainer "Rari" Wicki
Präsi



Präsi Rari wünscht allen ein gutes neues Jahr!

Fondue im Wald am 24. Februar 2007

Fondue im Wald? Ok, es steht eine Waldhütte am Treffpunkt. Für was? Die Waldhütte? Na, zum Fondueessen, oder!

Fondueessen in der Waldhütte? Aber sicher nicht! Das geniessen wir draussen unter dem fast wolkenlosen Nachthimmel bei einigen Graden über null, unglaublich!

Bereits das vierte Mal organisieren Thomas Oester und Hans-Ruedi Lehmann diesen Fondueplausch im Wald.

Nach einem feinen Apéro mit Weiss- und glühen-

dem Wein — dem Wetter entsprechend — verteilt Susi Lehmann die Fonduemischungen in die bereitstehenden Gefässe. Schon bald verbreitet sich der urchige Fonduegeruch durch die heimelige Stube. Ahh, sorry, wir sind ja im Walde draussen und die Fonduequelons sind umfunktionierte Pfadichessi, welche an einem Freibein über der Feuerstelle baumeln. Da die Fonduegabeln extra lang sind, übrigens von Thömeli extra angefertigt, ist es etwas schwie-

rig damit zu essen. Deshalb ist's am einfachsten, wenn das vis à vis mit Fondue gefüttert wird. Thömeli hat für genügend Pflaster gesorgt, da ja bei dem diffusen Licht nicht jeder Versuch von Erfolg gekrönt ist. Gewonnen hat die Person, die am wenigsten Stichwunden aufweist. Aber ihr kennt das Prozedere bestimmt schon. Also, merkt euch den Termin vor, in der Februar Zeitung erscheint das Roadbook dazu.

Wir begrüßen folgende Neumitglieder:
Irene Fehlmann und Markus Erb, Umiken, Motorrad

Vollversand zur GV-Einladung

Die nächste SSRT-Zeitung wird die Einladung zur Generalversammlung am 28.03.2007 und die Jahresrechnung 2007 beinhalten. Dazu werden wir wieder einmal einen Vollversand machen, das heisst die Zeitung wird allen Mitgliedern per Brief-Post zugestellt. Zur Zeit sind das immerhin

292 an der Zahl. Im Zusammenhang mit diesem Vollversand gibt es wieder interessante **Werbemöglichkeiten für Firmenmitglieder**. Für einen Unkostenbeitrag von CHF 150.- könnt ihr euren **Flyer oder Prospekt beipacken lassen**. Dass ist doch eine günstige Gelegenheit, die man nut-

zen sollte. Bei Fragen zur Firmenmitgliedschaft oder zum Vollversand stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Rainer "Rari" Wicki
Präsi

Ahh, sorry, wir sind ja im Walde draussen und die Fonduequelons sind umfunktionierte Pfadichessi.....



Housi Krebs an der Berlin Breslau 2006



SSRT goes Erg Oriental 2006, Teil 1

Morgens früh des 06. Oktobers trafen sich 10 Leuten, um gemeinsam mit 6 Rallyemaschinen nach Genua zu fahren. Die Fahrt sollte sich spannender gestalten, als gedacht. Trotz pünktlicher Abfahrt stand das rechtzeitige Erreichen der Fähre zum Schluss doch in Frage.

Bis Mailand lief alles prima. Dort teilte sich der Zweierzug für eine kurze Zeit, traf sich aber einige Zeit später vor Genua wieder. Die Umstände eines schweren Unfalls führten dazu, dass der LKW umgeleitet wurde und die Parallelstrasse zur Autobahn fuhr, während dessen wir im Auto noch auf eine freie Fahrt warteten, da die Autobahn gesperrt war.

Schlussendlich erreichten wir nach Schwitzattacken doch noch so pünktlich den Hafen, dass wir rennen mussten, um unsere Einreisestempel zu holen. Rasmus und Björn, die beiden Deutschen, beide auch Mitglieder im SSRT, waren sichtlich erleichtert, als der LKW im Hafen um die Ecke bog. Das Team bestand aus 8 Bikern, deren alle im SSRT Mitglied sind. Nun war die ERG ORIENTAL Truppe vollständig. Gerd und Steini, die Organisatoren freuten sich ebenfalls. Nun konnten wir das Schiff besteigen und befahren, dann ablegen.

Nach ungefähr 20 Stunden Schifffahrt lief die Carthage in Tunis ein. Marcel unser LKW Fahrer und „man“ für alles, war für die Verzollung zuständig. Nach einigem Warten im Hafen konnten wir die Anreise nach Hammamed antreten. Das war nun auch der erste Test für Annett, welche dafür verantwortlich war, dass der LKW die richtige Route fuhr.

Angekommen, Hotel Sultan, ein fürstliches Hotel,

LKW auf der Pferdekoppel geparkt, Motorräder ausgeladen, die letzten Vorbereitungen wurden getroffen.

Morgens früh ging es dann zur Überführung nach Gabes. Für die Biker hiess es 342 km Überführung und nur 14,5 km Special. Teer fressen, viele km ohne Sand, nicht sehr aufregend für die Töffler. Für uns LKW Fahrer, Marcel, Annett und Esthi, die Frau, welche für das körperliche Wohl unserer Fahrer nach den langen Strapazen der Strecken sorgte, war die Fahrt nach Gabes nicht so anstrengend. Bevor wir die Fahrt nach Gabes antraten, haben wir uns noch den Start der Teilnehmer angeschaut und unseren Jungs viel Glück gewünscht.

Bis nach Gabes waren es für die Servicestrecke 345 km Teerstrasse zu fahren. Lange Strassen, viele km geradeaus, fast wie in Texas oder Zentral Spanien. Durch Dörfer, in denen die Häuser mit meterlangen Gardinen getrockneter Paprika umhüllt waren. Zwischendurch lächelten uns Kamele an, deren Köpfe schaufensterähnlich von der Terrassenüberdachung hingen. Kanister über Kanister geschmuggeltes Benzin und Diesel wurden ebenfalls feil geboten. Etwa vier Stunden später kamen wir im Hotel in Gabes an, als Erste, versteht sich. So hatten wir auch die grosse Auswahl für einen guten Serviceplatz im Schatten. Gott sei Dank spekulierte die Organisation nicht auf diesen Platz, sonst hätten wir wohl wieder umziehen müssen, Diese kam kurz nach uns am Hotel an. Kaum hatten wir alles aufgestellt, Bänke, Tisch, Schrauberzelt, Massiertisch und Zelt kamen auch schon die ersten SSRT-ler an. Nach einer Stunde waren dann alle da, ohne Plessuren - halt

doch - Pawels Hinterrad hatte eine erste Plessur. Dann war die allabendliche Fahrerbesprechung angesagt. Nun noch Schrauben, essen, trinken, lachen, schlafen, weiter.

Am nächsten morgen ging es nach Douz, das Tor zur Wüste. Dort die erste Doppelübernachtung, da die dritte Etappe ein Rundkurs durch die Dünen war. Die Service Strecke war 150 km für den Service LKW und in 2 Stunden zu bewältigen. Es folgte eine abwechslungsreiche Landschaft und schöne Ortsdurchfahrten. Die Rallyeteilnehmer hatten eine Überführung von 40 km und 140 km Spezialstrecke. Es war wohl keine schwierige Strecke und teilweise wurde 140 km/h Spitze gefahren. Gefahrenstellen waren gut zu überwinden. In Douz angekommen hiess es für uns, der LKW Besatzung, einen Tag frei, zumindest fast. Esthi hatte doch recht viel zu tun mit den 8 Fahrern. Angeboten wurde Teilmassage und Ganzmassage. Das war auch notwendig, da die Strecken doch anstrengend waren, zudem knallte die Sonne erbarungslos.

Der Rundkurs am nächsten Tag ging durch die Dünen bei Douz und war 56 km lang. Die Fahrer mussten durch zwei Durchfahrtskontrollen. Die Dünen waren klein und zutelig und gegen Ende sahen sie hart aus, waren aber weicher als vorher. Gueltekin Guebilmez aus Deutschland konnten wir auch als SSRT Mitglied gewinnen. Er empfand die GPS Punkte „gut vorgegeben.“ Er ist das erste Mal auf einer Rallye und erzählt „ich hätte nicht über jeden Hügel fahren müssen, hätte mal lieber 'ne Düne ausgelassen und weiter voraus gucken müssen.“ Tja, man kann jeden Tag noch was dazu lernen... ;-))

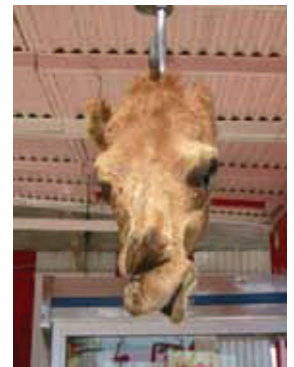


Koppel in Hammamed- Abfahrt



Vor dem Start - Alle noch heile!

Der Rundkurs am nächsten Tag ging durch die Dünen bei Douz und war 56 km lang. Die Fahrer mussten durch zwei Durchfahrtskontrollen...



Unterwegs grinst ein Kamelkopf



Paprika als Hausverzierung



Man kann täglich Roadbookverbesserungen machen. Kleine technische Verbesserungen, Vergasereinstellung und solche Geschichten.

Um die Mittagszeit waren alle Fahrer wieder zu Hause und es gab keine größeren Verletzungen. So konnte man den Rest vom Tag im und am herrlichen Pool verbringen. Dann hiess es wieder zusammenpacken, essen, trinken, lachen, schlafen. Abends trafen noch Gabi und Paul im Hotel ein. Sie waren auf dem Rückweg und hatten ein Satelliten-Telefon für Pele, den späteren Gewinner der Rallye dabei - ob es wohl daran lag? Früh morgens ging es dann nach Ksar Ghilane, die nächstgelegene Oase. In Douz noch wurde Rasmus von Esthi getapet, da er sich beim Sturz am Vortag die Schulter geprellt hatte.

Nachdem die Jungs gestartet sind, hat Marcel den LKW in Bewegung gesetzt und wir waren guter Dinge bei dem Sonnenschein. So fuhren wir Douz auswärts die Teerstrasse, um in die Pipelinepiste einzubiegen. Während der Fahrt hörten wir ein immer wiederkehrendes Schmatzen, dachten uns nichts weiter dabei, haben immer mal wieder aus dem Fenster geschaut, um rauszufinden, was es denn sein könnte, haben aber nichts Verdächtiges gesehen. Auf einmal spürten wir ein immer wiederkehrendes Holpern unter den Hintern. Nun mussten wir doch mal anhalten und was war; das Profil des linken Hinterradreifens des El Kaweh's hatte sich gelöst. So ein Mist! Jetzt war guter Rat teuer. Schlussendlich entschied der Scheich des El Kaweh's die Weiterfahrt, jedoch mit 30 km/h fortzusetzen. Eine lange Fahrt nach Ksar Ghilane... Marcel behielt die Nerven und bewältigte

die Situation fachmännisch. So kam es, dass sich unsere Fahrer schon in der Ghilaner Heisswasserquelle einen afrikanischen Wassertischtee zu Gemüte führten. Stunden später waren wir schliesslich auch dort.. In Douz noch reparierte Marcel die Dieselleitung, deren Verteilerarm gebrochen war. So hatten wir keinen Dieserverlust, was doch ein Trost war. Auch machte sich Marcel sogleich daran das Rad zu wechseln und hatte professionelle Hilfe bei der Geburt des Kindes. Das Team von DAK-TEC war sehr hilfreich und ruckzuck war der Reifen



gewechselt. Auch die Holländer, die mindestens 3 Ersatzreifen auf ihrem LKW dabei hatten, stellten uns Einen bis zur Reparatur des Unsrigen zur Verfügung. In der Zwischenzeit räumten Esthi und Annett den LKW aus und Esthi stellte ihren Massage-tisch und das Massagezelt auf. Es dauerte nicht lange, da war die Terminliste voll und Esthi hatte ein paar Stunden zu tun. Diese Tatsache spricht für die wohlthuenden Massagen.

Das Orga Team hatte in Ksar Ghilane einen Ruhetag anberaumt. So konnten sich alle Fahrer nochmal richtig erholen. Die Route nach el Borma sollte doch sehr lang und stressig werden. Einige der LKW Fahrer erholten sich, mit ihren LKW's im Sand. So Norman Bock mit seinem MAN TGA 8x8. Dabei manövrierte er seinen LKW bei einem Befreiungsversuch so fest, dass er aus eigener Kraft nicht

mehr raus kam. Nun war Hilfe nötig und ein MAN SX 8x8, pilotiert von Dr. Jochen Bode und seinem Bruder kam zu Hilfe. Es war wie ein Kampf zwischen Giganten. Die Bergung war so spannend, dass alle Fotografen auf einer anderen Düne standen, um dieses



bildlich festzuhalten. Zuerst riss das Drahtseil mit dem der MAN von Norman rausgezogen werden sollte. Nach mehreren vergeblichen Versuchen den MAN rauszuziehen, musste eine andere Lösung her. Schlussendlich lud der MAN SX seinen Auflader ab und zog den MAN TGA mit dem Greifarm aus dem Sand. Das war ein Spektakel. Auf der Rückfahrt in der Fahrerkabine des MAN TGA durch die Dünen hatte man das Gefühl wie auf weicher See mit einem Segler über 10 m hohe Wellen zu gleiten. Bei Hangauffahrt stiess die Fahrerkabine in den Himmel, sie ragte über die Spitze der Düne und kippte



direkt vorn über und schon war es eine Talfahrt, wie auf einer Achterbahn. Ein Erlebnis kann ich nur sagen. Am 2. Tag abends in Ksar Ghilane veranstaltete das Team der ERG ORIENTAL ihre Jubiläumsfeier mit Freibier und Feuerwerk. Die Stimmung war gut. Das Fest ging lange, obwohl die Fahrer am nächsten Morgen früh raus mussten.



Serviceplatz in Douz

Nun mussten wir doch mal anhalten und was war; das Profil des linken Hinterradreifens des El Kaweh's hatte sich gelöst. So ein Mist! Jetzt war guter Rat teuer.



Der 8x8 MAN SX beim Abladen



Ein Team in guten Händen



Fotosession in den Dünen bei Ksar Ghilane



Die nächste Etappe führt in das Sperrgebiet nach El



Borma. Da wurden die Dünen richtig hoch. Morgens um 7.00 ging es für uns los. Wir hatten uns entschlossen, uns dem Orga-



team anzuschliessen und im Konvoi zu fahren, was auch durchaus sinnvoll ist im Sperrgebiet. Die Fahrt war sehr heiss und lang,

über 321 km Tagesetappe. Für die Fahrer war es eine lange Fahrt durch die Dünen und steiniges Gelände. Wir im EL Kaweh hatten den Eindruck, wir fahren durch eine Mondlandschaft, so muss es da oben aussehen. Skuril schön. Die Dünen,



durch die sich die Piste vor El Borma schlängelte sind schätzungsweise 200 bis 300 m hoch, sehr beeindruckend. Unsere Jungs waren diesmal schneller am Ziel als wir und warteten schon ungeduldig im Schatten. Einige der Fahrer hatten dieses Mal mehr Beulen als die Tage davor. Chrigel hatte sich beide Knie aufge-

schurbst. Er ist zu schnell über einen Graben gefahren, welcher im Roadbook anscheinend nicht eingezeichnet war. So hatte auch Esthi genügend zu tun. Sie hatte das Glück ihren Massagestisch von Bäumen verdeckt im Schatten aufstellen zu können. Nachdem alle versorgt waren, gab es in der Kantine ein Mannschaftssessen. Man könnte fast sagen auf 10 Personen kam ein Kellner, es war sehr ungewöhnlich in dieser Einöde solch einen Service vorzufinden. Frisch



ausgeruht ging es am nächsten Morgen in die Riesendünen nach Tiaret. (Fortsetzung folgt) az



Pawel Studer in den Dünen

In der nächsten
SSRT Zeitung
Test ihr das
Interview von
Andrea Meyer und
Stefan Bruckner.
Bericht über
Patrick Kalberer
und ERG ORIENTAL



SSRT Termine:	
24.02.07	SSRT Fondue Obig (Siehe Seite 2)
28.02.07	SSRT Höck Oensingen: DAKAR
28.03.07	SSRT Generalversammlung
...	
24.11.07	SSRT Weihnachtsessen

SSRT Sporttermine 2007:	
02.03. — 11.03.	LIBYA DESERT CHALLENGE 3.0, Libyen
17.03. — 25.03.	TUAREG RALLYE, Marokko
03.05. — 12.05.	GRAND ERG Marathon Rallye, Tunesien
17.05. — 20.05.	RALLYE TRAIL GERMAN, Klettwitz Kostebrau D
20.05. — 26.05.	JUBI-RAID, Chavannes s/Suran F
26.05. — 28.05.	22. SSRT PFINGST RAID, Chavannes s/Suran F
13.10. — 27.10.	ERG ORIENTAL Marathon Rallye, Tunesien
27.10. — 10.11.	EL CHOTT, Marathon Rallye, Tunesien

Sonstige Termine 2007:	
07.06. — 10.06.	Allrad Messe Bad Kissing, Deutschland

Herausgeber:
Gestaltung und Redaktion:
Druck Sponsoring:
Autoren:
Redaktionsschluss

Swiss Safari Rallye Team
Annette Zierau, Leo Krucker
Comdat Datasystems AG. 8952 Schlieren
Annette Zierau,
jeweils der 5. eines Monats für die
nächste Ausgabe

E-Mail:

zeitung@ssrt.ch



comdat
the fine art of networking

Diese SSRT Zeitung wurde auf einem Canon Farb-Multifunktionsgerät von Comdat gedruckt. Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für Printing-Lösungen? Wir bieten Ihnen die richtige Beratung für Canon, Xerox und Hewlett Packard Printer und Multifunktionsgeräte.

Fragen Sie www.comdat.ch



Heifer für das Rennbüro für den SSRT JUBI-RAID gesucht !!

Hallo SSRT'ler

Zu unserem 25 jährigen Jubiläum versuchen wir, oder besser gesagt, organisieren wir einen JUBI-RAID. Aus zwei bis drei Anfangsvarianten blieb am Schluss die Variante in Chavannes s/Suran als einzige, durchführbare Möglichkeit stehen.

So werden wir vom 20. bis 25. Mai (Woche vor Pfingsten) 6 schöne Tage in Frankreich verbringen. An diesen Tagen werden wir ca. 200 bis 300km pro Tag nach Roadbook unterwegs sein und im Schnitt eine Sonderprüfung pro Tag absolvieren. Die Strecken sind so ausgelegt, dass sie mit 4x4, Quad oder auch einem schweren Motorrad gefahren werden können. Wir bewegen uns sowohl On-Road wie auch Off-Road und dies in einem Verhältnis von ca. 50 - 50 Prozent.

Übernachten werden wir auf dem Campingplatz von Chavannes. Der Gemeindesaal von Chavannes steht uns als Speise-

saal zur Verfügung und eine Küchencrew hat sich auch schon zur Verfügung gestellt. So erwartet uns jeden Tag ein reichhaltiges Frühstück und ein gutbürgerliches Nachtessen.

Nach der ersten Vorstellung am letzten Höck, gab es bereits die ersten zwei Anmeldungen, was uns auf eine gute Beteiligung hoffen lässt. Leider müssen wir aus logistischen Gründen die Personenzahl nach oben auf ca. 50 Personen begrenzen. Das heisst, es können ungefähr 25 - 30 Fahrer am Raid teilnehmen. Diese Zahlen sind abhängig von der Anzahl Begleiter und Helfer. Auf der anderen Seite brauchen wir auch mind. 15 Fahrer, damit wir den JUBI-RAID überhaupt durchführen werden.

Ein weiteres kleines Hindernis, welches der Durchführung des JUBI-RAIDs im Wege steht, ist ein Mangel an Helfern. Zur Zeit sind die Positionen des OK-Chefs, der Roadbookschreiber und

der Küchencrew besetzt. Leider fehlen aber noch der Rennleiter, das Rennbüro und eine Streckenpostencrew. Ohne diese Helfer könnte der JUBI-RAID nicht durchgeführt werden. Deshalb hier nochmals ein Aufruf an alle, meldet Euch, wenn Ihr Zeit habt und uns helfen könnt, einen unvergesslichen JUBI-RAID 2007 durchzuführen. Ohne Helfer keinen Raid, deshalb müssten alle Helferpositionen bis anfangs Dezember besetzt sein oder wir müssten eine Absage des JUBI-RAIDs in Betracht ziehen. Also, bitte meldet Euch....

Mit sportlichen Grüßen

Markus „Chnoche“ Christen, OK-Chef JUBI-RAID
sportchef@ssrt.ch

PS Der JUBI-RAID hat nichts mit dem PFINGST-RAID zu tun. Diese beiden Veranstaltungen laufen getrennt von einander. Was aber nicht heissen soll, dass man nicht beide miteinander fahren darf.



Generell

- Austragungsort ist Chavannes s/Suran in F
- Termin: 20. bis 25. Mai 2007 (Woche vor Pfingsten)
- Organisation durch SSRT
- Für alle Fahrzeuge fahrbar (ausser LKW)
- Teilnehmerzahl eingeschränkt (ca. 25 Fahrzeuge)
- Mindestteilnehmerzahl (ca. 15 Fahrer)
- Preis Fahrer zwischen 750 und 1100 CHF
- Preis Begleiter zwischen 300 und 400 CHF
- Preise Kinder bis 12 Jahre 200 CHF

Leistungen

- 6 Tage fahren nach Roadbook (ca. 250km/Tag)
- mind. 1 Sonderprüfung pro Tag
- Übernachten auf dem Campingplatz
- 6 mal Frühstück und Abendessen
- Erinnerungsgeschenk

Anmeldung für den SSRT JUBI-RAID 2007

Datum: 20. bis 25. Mai 2007

Kosten Fahrer: 750 bis 1100 CHF (475 bis 700 €)
 Kosten Begleiter: 300 bis 400 CHF (190 bis 255 €)
 Kosten Kinder: 200 CHF (127 €)

Fahrer

Name / Vorname:
 Adresse:
 Plz / Ort:
 E-mail:
 Tel. / Mobile:
 SSRT Mitglied:

Begleiter

Name / Vorname:
 Name / Vorname:

Kinder unter 12 Jahren

Name / Vorname:
 Name / Vorname:

Kategorie:

Moto Quad / SW 4 x 4

Rechnung in CHF in Euro €

Datum: Unterschrift: